

"Was wäre mit meiner Familie auf der berüchtigten Rampe passiert?". Ge(h)denken und erinnern
von Heike Kaps-Brettschneider

Was wäre mit meiner Familie auf der Rampe passiert?, lautete eine der Fragen von Jugendlichen, die die Geschichte des KZ-Außenlagers Lieberose/Jamlitz erforschen. Eine von ihnen ist Lätizia Bresler. Sie und ihre Mitschüler*innen sind dankbar, diese Schreckensherrschaft nicht erlebt zu haben.

Die Schüler*innen erfahren: Die Gleise auf denen der KZ-Häftling Jakob Richter nach Auschwitz fuhr, hat die Firma Richard Reckmann verlegt. Eben diese Gleisanlagen wurden durch zu Zwangsarbeit verurteilte Gefangenen verlegt, die im Auftrag der Reckmann-Firma in Lieberose/Jamlitz verrichtet werden mussten.

Was lässt sich heute über diese Zwangsarbeit in Erfahrung bringen? Mit großer Unterstützung des Projektleiters und Historikers Dr. Andreas Weigelt entstand eine sehr eindrucksvolle zweisprachige Ausstellung. Die Schüler*innen haben hierfür sich auf Forschungsreise begeben. Diese führte sie nicht nur in das KZ-Außenlager Lieberose/Jamlitz, sondern auch nach Ravensbrück, Sachsenhausen und in das Vernichtungslager Auschwitz.

Jakob Richter, der Holocaustüberlebende, sagte zu den Schüler*innen: **Ich hoffe, dass solch eine Katastrophe nie mehr wieder kommt.**

Die begleitende Lehrerin Frau Kaps-Brettschneider ist stolz auf ihre Schützlinge: **Die Geschichte ist bei den Schülern und Schülerinnen angekommen. Sie verdienen meine Hochachtung.**

Die Ausstellungen zur Veranstaltung zur Erinnerung der Errichtung des Außenlagers Lieberose im Justus-Delbrück-Haus in Jamlitz zeigen, dass sowohl der interreligiöse Gedenkgottesdienst in der evangelischen Landkirche in Lieberose, als auch die Besuche von Konzentrationslagern ein wichtiger Hinweis darauf sind, wie Jugendliche ge(h)denken und erinnern.

Bekräftigt wird dies durch die mahnenden Worte von dem Schüler Valentin Haustein während dem Besuch der Gedenkstätte in Ravensbrück: **Das was hier passiert ist, müssen wir unbedingt weiter erzählen. So etwas darf es nie wieder geben.**

